

CH_VB 20020671 vom 2. Dezember 1991

Bundesverwaltung, 1991-12-02, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20020671__td_

FR: CH_VB 20020671 du 2 décembre 1991

IT: CH_VB 20020671 del 2 dicembre 1991

Erwägungen

E. 2

Dezember 1991 N 2195 PTT. Voranschlag 1992 Hustenbonbons oder ähnliches - also das, was ich jetzt eigentlich nötig hätte, um besser reden zu können. Die Variante übernimmt die Regelung des Uebereinkommens des Europarates für das grenzüberschreitende Fernsehen und schränkt das Verbot auf rezeptpflichtige Medikamente ein. Die Stellungnahmen werden nun sorgfältig ausgewertet, und das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement wird im Anschluss daran dem Bundesrat die Ausführungsverordnung zum Entscheid vorlegen. Dem gesundheitspolitischen Anliegen wird dabei grösste Beachtung geschenkt werden, und es kann keine Rede davon sein, dass generell Werbung für Medikamente, wie dies gewisse Presseartikel glaubhaft machen wollen, am Radio und am Fernsehen zugelassen werden soll. Solches wäre, Frau Bär, klar gesetzeswidrig. #ST# 91.031 PTT. Voranschlag 1992 PTT. Budget 1992 Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Oktober 1991 Message et projet d'arrêté du 23 octobre 1991 Bezug bei der Generaldirektion PTT, Viktoriastrasse 21,3030 Bern S'obtiennent auprès de la Direction générale des PTT, Viktoriastrasse 21,3030 Berne Beschluss des Ständerates vom 22. November 1991 Décision du Conseil des Etats du 22 novembre 1991 Kategorie III, Art 68 GRN-Catégorie III, art 68RCN Züger, Berichterstatter: Trotz umfangreichen Sparmassnahmen, verstärktem Kostenmanagement sowie gezielten Tarifmassnahmen kann für 1992 lediglich ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden. Der Voranschlag sieht bei einem Gesamtertrag von 12 840 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von 12 839 Millionen Franken einen Unternehmensgewinn von 1 Million Franken vor. Das budgetierte Investitionsvolumen beträgt gemäss Antrag der Finanzkommission 4246 Millionen Franken und der Cash-flow liegt bei 2569 Millionen Franken. Der Kostendeckungsgrad der Postdienste beläuft sich auf 90 Prozent und derjenige der Fernmeldedienste auf 110 Prozent Die von den PTT zu erbringenden, nach wie vor nicht abgegoltenen gemeinwirtschaftlichen Leistungen steigen 1992 auf 474 Millionen Franken. Damit mittelfristig wiederum ausreichende Unternehmensergebnisse und stabile Ertragsverhältnisse erzielt werden, sind auf dem beschwerlichen Sanierungswege etliche Stolpersteine tatkräftig und entschlossen auszuräumen. Im vergangenen Jahr erwirtschafteten die PTT erstmals seit fünfzehn Jahren einen Unternehmensverlust Teuerung und Stagflation der schweizerischen Wirtschaft drücken zusätzlich auf den Finanzhaushalt der PTT. Der für 1991 budgetierte Unternehmensgewinn von 55 Millionen schmilzt dahin und verwandelt sich - wie wir eben von Herrn Bundesrat Ogi hören konnten - in einen Jahresverlust von 370 Millionen Franken. Die Ertragskraft soll in erster Linie durch Kostensenkungen und Investitionskürzungen verbessert und mit gezielten Tarif-erhöhungen bei Dienstleistungen mit ungenügender Kostendeckung gestärkt werden. So ist das ursprüngliche Budget, das noch einen Unternehmensverlust von sage und schreibe 400 Millionen Franken vorsah, über mehrere Budgetrunden kosten- und

ertragsseitig wesentlich verbessert worden. Weitere Entlastungen im Rahmen des Voranschlags sind angesichts der zu grossen Teilen bereits eingegangenen Verpflichtungen sowie der teilweise unsicheren Ertragsaussichten nicht mehr möglich. Es bedarf daher vermehrter Anstrengungen, um 1992 tatsächlich ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis zu erzielen. Der Gesamtaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1021 Millionen Franken oder 8,6 Prozent zu. Davon entfallen infolge Teuerung, Reallohnmassnahmen auf den 1. Juli 1991 sowie Personalmehrbedarf allein 446 Millionen auf den Personalaufwand. Der bewilligungspflichtige Personalbestand ist an die nach unten revidierte Nachfrageentwicklung angepasst worden und beträgt 64 622 Angestellte. Bei der Generaldirektion und den zentralisierten Betrieben entstand - nach Abzug von 17 Stellen, die zum neu geschaffenen Bundesamt für Kommunikation verschoben werden - gegenüber 1991 ein Mehrbedarf von 46 und bei den Fernmeldedirektionen von 144 Stellen. Kein Zuwachs, sondern ein Rückgang von 86 Stellen ist bei den Kreispostdirektionen infolge der eingeleiteten Spar- und Rationalisierungsmassnahmen vorgesehen. Die Zuwachsrate bei den Fremdleistungen ist mit 375 Millionen Franken oder 9,8 Prozent beachtlich. Dazu tragen vor allem die Entschädigungen im internationalen PTT-Verkehr und an Transportunternehmungen, vermehrte Unterhalts- und Umbauarbeiten an Gebäuden und Betriebseinrichtungen, gestiegener Materialbedarf sowie höhere Mietzinse bei. Beim Abschreibungs- und Zinszuwachs von 206 Millionen drücken insbesondere die infolge ungenügender Selbstfinanzierung mehr als doppelt so hoch ausfallenden Zinszahlungen zusätzlich auf die Ertragslage. Für 1992 gehen die PTT von einer Steigerung der Verkehrsleistungen von 4,1 Prozent aus - Post plus 1,3 Prozent, Fernmeldedienste plus 6,1 Prozent. Die Steigerung liegt damit prozentual unter den Zuwachsraten der Vorjahre, fällt jedoch bei einem geschätzten realen Wachstum der inländischen Volkswirtschaft von 1,5 Prozent beinahe dreimal so hoch aus. Dank der auf Frühjahr 1992 in Kraft tretenden Tarifmassnahmen, die insgesamt über 600 Millionen Franken Mehreinnahmen (bei den Postdiensten 390 Millionen, bei den Fernmeldediensten 245 Millionen) oder rund 5 Prozent des Umsatzes einbringen sollen, steigt der Gesamtertrag um 967 Millionen auf insgesamt 12,84 Milliarden Franken an. Die Postdienste verzeichnen einen Ertragszuwachs von 188 Millionen, die Fernmeldedienste einen von 743 Millionen. Die PTT wollen im Budgetjahr 1992 in Sachanlagen und Beteiligungen 4,291 Milliarden (Antrag der Finanzkommission 4,246 Mrd.) investieren. Der Bedarf steigt damit innert Jahresfrist um 331 Millionen oder etwa 9 Prozent an. Hauptgründe für den neuerlichen Investitionszuwachs sind Beschaffungen im Liegenschaftsbereich für betriebliche Infrastrukturvorhaben und zusätzlichen Wohnraum für das PTT-Personal sowie nachfragebedingte Ausbauten bei Telefonteilnehmerlinien und Uebertragungsausrüstungen. Nicht zu übersehen ist neben dem unbefriedigenden Budgetergebnis die weitere Verschlechterung der Cash-flow-Finanzierung. Die Investitionen können nur noch zu 60 Prozent durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden. Die verbleibende Lücke von 1,7 Milliarden Franken kann neben dem prognostizierten Zuwachs beim Postcheck und bei der Personalsparkasse durch die Aufnahme von Fremdkapital bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung sichergestellt werden. Die Quittung für dieses ungesunde Missverhältnis bleibt aber nicht aus. Der Saldo von Zinsaufwand und Zinsertrag steigt innert Jahresfrist von 86 auf 272 Millionen Franken an. Die im betrieblichen Bereich erzielten Ergebnisverbesserungen werden somit zu grossen Teilen wieder zunichte gemacht. Hier wäre es wirklich an der Zeit, die Höhe und die Art der Postcheckverzinsung zu überprüfen. Damit die PTT in den Planjahren 1993/94 schwarze Zahlen schreiben, sind

weitere Tarifierhöhungen und markante Einsparungen, vorab in den Bereichen mit ungenügender Kostendeckung und schwachem Produktivitätsfortschritt, nötig. Angesichts der zunehmenden Liberalisierungstendenzen, des erhöhten Wettbewerbsdrucks, der rasanten technologischen Entwicklung und des neuen Fernmeldegesetzes werden die PTT nicht darum herumkommen, ihre Infrastruktur und Dienstleistungen grundlegend zu überprüfen. Sodann sind die über Rationalisierungsmassnahmen und Tarifierhöhungen

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Fragestunde Heure des questions In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung

E. 05

Séance Seduta Geschäftsnummer --- Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 02.12.1991 - 14:30 Date Data Seite 2186-2195 Page Pagina Ref. No 20 020 671 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.